

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1945)
Heft: 9

Rubrik: Kleine astronomische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine astronomische Chronik

Entdeckung eines Nebels bei Nova Ophiuchi 1604

Wie den vom Harvard Observatory herausgegebenen Astronomical Newsletters, die uns in freundlicher Weise von Herrn Prof. W. Brunner, Zürich, zur Einsicht überlassen wurden, zu entnehmen ist, hat Prof. Baade bei der Untersuchung photographischer Himmelsaufnahmen (rotempfindliche Platten) in einem Abstand von 30" vom Ort der am 10. Oktober 1604 von Brunowsky, einem Schüler Kepler's, im Sternbild Ophiuchus entdeckten Nova einen kleinen Nebelfleck aufgefunden. Spektraluntersuchungen von Minckowsky bestätigen die Ansicht Baade's, dass es sich bei diesem temporären Stern, der eine Helligkeit von —2.2^m erreichte und dessen Licht- und Farbenwechsel von Kepler in einer Abhandlung beschrieben wurden, um eine Supernova gehandelt haben muss.

Neue Bestimmungen des galaktischen Pols

Van Tulder (Leiden, Holland) hat aus Untersuchungen der Sternwolken der Milchstrasse, Verteilung der planetarischen Nebel, Bewegungsrichtung von schnellbewegten Sternen und der Lage der Zone, die von den extragalaktischen Nebeln gemieden wird, den Ort des Milchstrassenpols neu bestimmt und findet:

$$\text{Rekt. } 191.0^{\circ} \pm 0.3^{\circ} \quad \text{Dekl. } +27.5^{\circ} \pm 0.2^{\circ}$$

Den Abstand der Sonne von der galaktischen Ebene errechnet er zu 13.5 ± 1.7 Parsec = ca. 40—45 Lichtjahre. — J. H. Oort findet aus der Untersuchung von weit entfernten Sternen (über 1000 Parsec = 3260 Lichtjahre) die Lage des Pols bei:

$$\text{Rekt. } 189.9^{\circ} \quad \text{Dekl. } +27.4^{\circ}$$

Diese Werte stimmen mit den Ergebnissen früherer Untersuchungen gut überein. — Der Milchstrassenpol liegt im Sternbild Haupthaar der Berenice, ca. 5° östlich der Sterngruppe 12—17 Comae.

Mars-Atmosphäre

Nach neuern Untersuchungen von Adams enthält die Atmosphäre des Planeten Mars in den äquatorialen Regionen nicht mehr als 5 % der Menge des Wasserdampfes, der in der Lufthülle um die Erde vorhanden ist.

Drei neue, schwache Kometen

Nach einem durch Vermittlung der Harvard-Sternwarte beim Bureau Central in Copenhagen eingegangenen Telegramm hat Du Toit in Bloemfontein (Südafrika) am 9. April 1945 bei AR $10^{\text{h}}58.8^{\text{m}}$, Dekl. $-1^{\circ}3'$ (Sternbild Löwe) und am 1. Juni 1945 bei $1^{\text{h}}08^{\text{m}}$, Dekl. $-20^{\circ}0'$ (Walfisch) je einen Kometen 10. Grösse entdeckt

(1945 c und 1945 d). — Einen weiteren, noch unbestätigten Schweifstern 10. Grösse soll Peltier am 2. Juli 1945 bei AR $14^{\text{h}}45^{\text{m}}$, Dekl. -15° (Waage) aufgefunden haben. Ob es sich hier eventuell um den wiederkehrenden Kometen Kopff handelt? Vgl. Ephemeride „Orion“ Nr. 7, S. 116.

Beobachtung eines Kometen !

Mario Bornhauser, Zofingen, meldet, dass er mit seinem Kometensucher von 80 mm Oeffnung am 19. Juli 1945 bei AR $11^{\text{h}}40^{\text{m}}$ und Dekl. $+3^{\circ}30'$ (unweit Jupiter) einen nebligen Fleck von $10-15''$ Durchmesser, ca. 7. Grösse, erblickt habe. Weitere Beobachtungen am 23. und 24. Juli liessen keine wesentlichen Ortsveränderungen erkennen. In der Folge konnte das Objekt nach Einbruch völliger Dunkelheit des tiefen Standes wegen nicht mehr verfolgt werden. Ob es sich eventuell um den Kometen Pons-Winnecke gehandelt hat (vgl. „Orion“ Nr. 7, S. 115), der nach der von Prof. E. Strömgren veröffentlichten Ephemeride unweit östlich der genannten Region erwartet wurde, kann unter den vorliegenden Verhältnissen nicht bestimmt gesagt werden. Bis zum Abschluss dieser Mitteilung sind vom Bureau Central in Copenhagen keine Meldungen über eine Wiederentdeckung des obgenannten Kometen eingegangen. Allfällige andere Beobachter dieses Objektes werden um Mitteilung gebeten.

Schwache Lichtsäule

Nachdem am 17. August 1945 um die Mittagszeit eine Sonnen-Halo-Erscheinung sichtbar war, konnte abends kurz nach Sonnenuntergang während etwa einer Viertelstunde eine schwache, ca. 4° hohe Lichtsäule beobachtet werden. Vgl. „Orion“ Nr. 8, S. 132.

Die astronomische Uhr in Prag ausgebrannt

Wie man erfährt, ist die berühmte astronomische Uhr am Prager Rathaus, die gegen Ende des 15. Jahrhunderts von Hanus, der an der dortigen Universität Mathematik lehrte, konstruiert und im Jahre 1652 von Jan Táborský bedeutend verbessert wurde, bei den kürzlichen Ereignissen leider ausgebrannt. *Robert A. Naef.*

Die Astronomie an unsern Hochschulen

Herr Prof. Dr. W. Brunner ist nach fast 20jähriger Tätigkeit als Direktor der Eidgenössischen Sternwarte Zürich zurückgetreten. Wir wünschen ihm noch recht viele glückliche Jahre im Ruhestand. Als Nachfolger wurde vom Bundesrat Herr Prof. Dr. Max Waldmeier gewählt.